

Richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen zu verordnen, sowohl dessen, was du gesehen hast, als auch worin ich dir erscheinen werde, indem ich dich herausnehme aus dem Volke und den Nationen, zu welchen ich dich sende, **ihre Augen aufzutun, auf dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Autorität des Satans zu Gott, auf dass sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Los unter den Geheiligten durch den Glauben an mich.** Apostelgeschichte 26,16-18

... ihre Augen aufzutun

**Der HERR öffnet die Augen der Blinden.
Der HERR richtet die Gebeugten auf. Der
HERR liebt die Gerechten.**

Psalm 146,8

**Dann werden die Augen der Blinden aufge-
tan und die Ohren der Tauben geöffnet.**

Jesaja 35,5

1. Die Augen öffnen

Der auferstandene HERR sendet Seine „Diener und Zeugen“ aus. Sie haben einen Auftrag: Sie sollen – wie der Apostel Paulus, von dem hier berichtet wird – „Augen auf tun“.

Wessen Augen sollen sie auf tun? Die Antwort: Gemeint sind „das Volk [Israel] und die Nationen“, aus denen der HERR Seine Botschafter herausgenommen hat und bis heute herausnimmt, weil sie unter ihnen als Seine Apostel wirken sollten bzw. sollen.

1.1. Warum tut der HERR das?

Durch unsere Natur als Adamskinder, d.h. als Sünder, sind wir alle „Blindgeborene“. Wir können die Wirklichkeit GOTTES weder sehen noch erkennen.¹ Wir sind ebenfalls blind für unsere eigene Situation. Wenn unsere Augen geöffnet werden, sehen wir plötzlich. Wir erschrecken und fragen: „Was sollen wir tun?“²

Es geht darum, dass Menschen sehend werden.

Dazu war auch der SOHN vom VATER gesandt³.

Ohne geöffnete Augen kann man sich nicht bekehren.

¹ 2.Korinther 4,4: ... in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblindet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist.

² Apostelgeschichte 2,37-38: Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber [sprach] zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, ...

Apostelgeschichte 16,29-31: Er aber forderte Licht und sprang hinein; und zitternd fiel er vor Paulus und Silas nieder. Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, auf dass ich errettet werde? Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.

³ Jesaja 42,6-7: Ich, JHWH, ich habe dich gerufen in Gerechtigkeit und ergriff dich bei der Hand; und ich werde dich behüten und dich setzen zum Bunde des Volkes, zum Licht der Nationen: um blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen, und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen.

Jesaja 29,18: Und an jenem Tage werden die Tauben die Worte des Buches hören, und aus Dunkel und Finsternis hervor werden die Augen der Blinden sehen.

Jesaja 35,5: Dann werden die Augen der Blinden aufgetan ...

Jesaja 42,18: Höret, ihr Tauben! Und ihr Blinden, schauet her, um zu sehen!

Noch einmal: **Sehend werden ist die Voraussetzung für Bekehrung. Logische Schlussfolgerungen und / oder auch äußerer Zwang können nicht zum Glauben führen.**

Luthers Erklärung zum 3. Artikel des Glaubensbekenntnisses:

„Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JESUS CHRISTUS, meinen HERRN, glauben oder zu IHM kommen kann, sondern der HEILIGE GEIST hat mich durch das Evangelium berufen, mit Seinen Gaben erleuchtet ...“

Diese Erleuchtung hat ein Ziel:

2. „Dass sie sich bekehren“

GOTT will, dass sich die Menschen „bekehren“. Sie sollen umkehren, die Richtung ihres Lebensweges radikal ändern. Das setzt „Umdenken“⁴ voraus. Bekehrung ist eine Umkehr:

- von der Finsternis zum Licht
- aus der Autorität des Satans zu GOTT

2.1. Das sagt uns erstens,

- dass die Menschen sich in der Finsternis befinden
- dass es ein Licht gibt
- dass man sich zum Licht bekehren kann
- dass Menschen ohne GOTT in der Finsternis sind:
 - Finsternis in den Gefühlen, „himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“
 - Finsternis in den Gedanken, Denken über uns selbst, über GOTT und über den Nächsten
 - Finsternis in den Motiven, „Warum entscheide ich so und so?“ „Was will ich damit erreichen?“
 - Finsternis in den Taten: „Warum habe ich das und das getan?“
 - Finsternis für die Zukunft: „... danach aber das Gericht“ (Hebr. 9,27). Und dann?
 - geistliche Finsternis; sie können GOTT nicht erkennen.

Menschen ohne GOTT sind nicht nur in der Finsternis, sie selbst sind Finsternis.

⁴ Umdenken – metanoia = Buße; „Tut Buße, denkt um!“

Epheser 5,8: Denn einst waret ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts.

Wenn wir uns von der Finsternis zum Licht bekehren, werden wir selbst Licht: Wir werden Kinder **DESSEN**, der Licht ist.

Epheser 5,8: Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber <seid ihr> Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts

1.Johannes 1,5: Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.

2.2. Das sagt uns zweitens,

- dass Menschen ohne GOTT sich unter der Autorität Satans befinden
- dass man da aus eigener Kraft nicht herauskommen kann.

Das ist der Grund, dass sie Finsternis sind! Satan ist der Fürst der Finsternis. Das Evangelium fordert alle Menschen auf: Tut Buße! Flieht zu GOTT! Kommt zu dem Licht. Lasst euch erretten!

Jesaja 45,22: Wendet euch zu mir und **lasst euch retten**, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin Gott und keiner sonst.

Apostelgeschichte 2,40: Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: **Lasst euch retten** aus diesem verkehrten Geschlecht!

3. Der HERR JESUS will, dass die Menschen etwas von IHM empfangen:

- Vergebung der Sünden
- Ein Los unter den Geheiligten

Die Sünden binden den natürlichen⁵ Menschen an die Autorität Satans. Sie haben sich ihm durch ihre Sünden hörig gemacht, sind so Sklaven Satans geworden.

⁵ Der natürliche Mensch, der Mensch von seiner Geburt an als Nachkomme Adams. Von ihm heißt es: (1.Korinther 2,14): Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.

3.1. GOTT will ihnen ihre Sünden wegnehmen; sie und ihre Sünden voneinander trennen, damit sie frei werden!

Römer 11,27: ... und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.

Hebräer 10,4: ... denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen.

1.Johannes 3,5: Und ihr wisst, dass er geoffenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm.

3.2. GOTT will sie in das „Reich des Sohnes Seiner Liebe“ versetzen:

Kolosser 1,12-13: ... danksagend dem Vater, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte, der uns errettet hat aus der Autorität der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

3.3. ER will ihnen Los unter den Geheiligten geben. Gemeint ist ein Erbteil.

Römer 8,16-17: Der Geist selbst bezeugt <zusammen> mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

1.Petrus: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch ...

4. Beides empfängt man durch den Glauben an JESUS

Glauben an JESUS: Sich IHM anvertrauen, annehmen, was ER für uns getan hat und was ER uns schenkt – auf Ihn setzen. Niemand sonst soll und kann uns helfen.

5. Paulus' Auftrag: Du sollst den Menschen die Augen auftun!

War Paulus ein Augenarzt **für geistlich Blinde?**

Das Öffnen der Augen ist ein Werk des HEILIGEN GEISTES. Paulus konnte nur die Botschaft verkündigen, er konnte für die Hörer beten, ihnen etwas von der großen Liebe GOTTES nahe bringen. Das

Werk selbst tut GOTT, aber ER beteiligt uns⁶; ER sendet uns und wirkt mit durch den HEILIGEN GEIST⁷.

5.1. Paulus predigte „CHRISTUS, den Gekreuzigten

1.Korinther 1,23: ... wir aber predigen Christum als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis, und den Nationen eine Torheit ...

1.Korinther 2,2: Denn ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als gekreuzigt.

Galater 3,1: O unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus, als [unter euch] gekreuzigt, vor Augen gemalt wurde?

5.2. Im ständigen Kampf

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Paulus befand sich in einem ständigen Kampf gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt (Eph. 6,12), die alles daransetzen, um die Verkündigung der Botschaft von dem HERRN JESUS CHRISTUS zu behindern.

5.3. Er war angetan mit der geistlichen Waffenrüstung

Menschen, die mit der „Waffenrüstung GOTTES“ angetan sind (Eph. 6,13), Menschen, die „voll des HEILIGEN GEISTES“ sind, können „Blinde“ in das Licht GOTTES stellen – durch ihr Wesen, durch ihre Taten, durch GOTTES Wort.

6. Schluss: „Das wissen wir doch längst alles. Warum sagst du uns das noch einmal?“

1. Du sollst dich darüber freuen!
2. Auch du bist ein Zeuge und Diener JESU CHRISTI – du sollst wissen, was du zu tun hast.
3. Oder noch nicht? Dann bete ich darum, dass der HERR dir durch diese Predigt die Augen auf tun möge.

⁶ MNT Römer 10:14-17: Wie nun sollten sie anrufen, an den sie nicht glaubten? Wie aber sollten sie glauben (an den), von dem sie nicht hörten? Wie aber sollten sie hören ohne einen Verkündenden? Wie aber sollten sie verkünden, wenn sie nicht geschickt wurden? ... Folglich (kommt) der Glaube aus (der) Rede <akoē>, die Rede aber durch (das) Wort (des) Christos.

⁷ Markus 16,20: Jene aber gingen aus und predigten allenthalben, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen.

Anhang: Dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Autorität des Satans zu GOTT

Bekehrung ist Voraussetzung für Heilung und Vergebung

Matthäus 13,15: denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«

Johannes 12,40: »Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, dass sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«

Apostelgeschichte 28,27: Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«

Markus 4,12: »damit sie sehend sehen und nicht wahrnehmen und hörend hören und nicht verstehen, damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde«.

Der Messias wird viele der Söhne Israels zu dem HERRN bekehren

Lukas 1,16-17: Und viele der Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

Bekehrung: Austilgung der Sünden

Apostelgeschichte 3,19: So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn.

Viele bekehrten sich zum HERRN

Apostelgeschichte 9,35: Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und Scharon wohnten; die bekehrten sich zum Herrn.

Apostelgeschichte 11,21: Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn.

Die Apostel verkündigen GOTTES Forderung: „Bekehrt euch!“

Apostelgeschichte 14,15: und sprachen: Männer, warum tut ihr dies? Auch {wir} sind Menschen von gleichen Empfindungen wie ihr und ver-

kündigen euch, dass ihr euch von diesen nichtigen <Götzen> bekehren sollt zu dem lebendigen Gott, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist.

Apostelgeschichte 26,20: ... sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.

Dazu sind die Apostel gesandt:

Apostelgeschichte 26,18: ... ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Der Bericht von der Bekehrung vieler Heiden bereitet große Freude

Apostelgeschichte 15,3: Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samarien und erzählten die Bekehrung derer <aus den> Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

1.Thessalonicher 1,9: Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen.

Über den Umgang mit Bekehrten

Apostelgeschichte 15,19: Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen ...



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfld@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P841